



Weltbekannte Sehenswürdigkeit ist das von Bergen und Seen umgebene **Schloss Neuschwanstein** im **Landkreis Ostallgäu**. Bereits König Ludwig II. konnte sich an der Landschaft nicht satt sehen. Auf seine Initiative begannen im Sommer 1868 die Bauarbeiten für das Schloss. Sechs Jahre nach dem Tod des Königs wurden sie mit der Fertigstellung der Kemenate 1892 abgeschlossen. Vor der Corona-Pandemie besichtigten jährlich rund 1,4 Millionen Menschen das Schloss. Neuschwanstein gehört zu den meist besuchten Wahrzeichen Europas.



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Vorankündigung: Erster Fachtag der FStDP Schwaben
Vorstellung Fachstellen für pflegende Angehörige Augsburg Nord-West und Günzburg



Demenz

Neue Förderrunde „Lokale Allianzen“ | Informationsbroschüre „Tablets, Sensoren & Co. – Technische und digitale Hilfen für das Leben mit Demenz“



Neues aus der Wissenschaft

Studie: Pflegende Angehörige in der Covid-19-Krise



Termine und Veranstaltungen

Juni 2021 und Vorschau auf Juli 2021



Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und den Regionen

Podcast „Young Care Matters“ | Ausstellung „Daheim Wohnen bleiben“
Marktoberdorfer Kinder-Kultur-Führer „Heimat -Scouts unterwegs“



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben Vorankündigung: Erster Fachtag der FStDP Schwaben Vorstellung Fachstellen für pflegende Angehörige Augsburg und Günzburg

Vorankündigung: Erster Fachtag der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Am 22.07.2021 findet ab 10 Uhr der erste Fachtag unserer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben statt. Zielgruppe des Fachtages sind die Träger der Angebote zur Unterstützung im Alltag, die Fachstellen für pflegende Angebote, die Pflegestützpunkte und sonstige Akteure und Beratungs- und Betreuungsstellen in Schwaben.

Nähere Informationen zum Ort, zeitlichen Rahmen und zu den Inhalten der Veranstaltung erhalten Sie über eine gesonderte Einladung.

Die Vorstellungsreihe der Fachstellen für pflegende Angehörige setzt sich fort...

Auch in dieser Ausgabe des Newsletter präsentieren wir Ihnen weitere Fachstellen für pflegende Angehörige des Regierungsbezirks Schwaben und stellen die Mitarbeiter*innen und ihre wertvolle Arbeit näher vor.

Dieses Mal richten wir den Blick auf eine weitere Fachstelle für pflegende Angehörige der kreisfreien Stadt Augsburg und auf die Fachstelle für pflegende Angehörige des Landkreises Günzburg.

Am 01.05.2021 ging im Landkreis Günzburg zudem der zweite

schwäbische Pflegestützpunkt in Betrieb.

Wir freuen uns jederzeit über weitere Vorstellungen der schwäbischen Fachstellen für pflegende Angehörige und über Berichte zu anderen Projekten, Netzwerken und Angeboten aus den Regionen.

Unter info@demenz-pflege-schwaben.de stehen wir für Rückfragen gerne zur Verfügung.



Fachstelle für pflegende Angehörige, Stadt Augsburg, Sozialregion Nord-West, AWONIA GmbH

Die Fachstelle für pflegende Angehörige in Augsburg, Sozialregion Nord-West, ging gemeinsam mit der Stelle der Ambulanten Sozialarbeit Gerontopsychiatrie nach Beendigung des Bundesmodellprojektes „Gerontopsychiatrischer Verbund Schwaben“ (1996-2002) nahtlos daraus hervor.

Noch heute arbeiten die beiden Stellen sehr eng zusammen und setzen sich für die Belange gerontopsychiatrisch Erkrankter, insbesondere demenzerkrankter Menschen, und ihrer Angehörigen in der Region ein.

Die Mitarbeiterin, Frau **Claudia Krämer**, Dipl. Sozialpädagogin (FH) ist bereits seit 1999 in diesem Stellenkontext tätig.

Mit knapp 300.000 Einwohnern verfügt Augsburg, als größte Stadt in Schwaben, über ein vielfältiges und gut ausgebautes Beratungs- und Unterstützungsangebot für Senior*innen, auf das die Fachstelle in ihrer Arbeit zurückgreifen kann.

Um Betroffenen und ihren Angehörigen einen niedrigschwelliger Zugang zu einer Beratung zu ermöglichen, wurde das Stadtgebiet kleinräumig in vier Sozialregionen aufgeteilt, in denen jeweils eine Fachstelle für pflegende Angehörige in unterschiedlicher Trägerschaft ansässig ist.

Die Fachstelle für pflegende Angehörige in der Sozialregion

Augsburg Nord-West ist unter der Trägerschaft der AWO Augsburg Ansprechpartnerin für die Stadtteile Pfersee, Kriegshaber, Oberhausen und Bärenkeller.

Beratungen finden telefonisch, in der Beratungsstelle oder im Rahmen von Hausbesuchen statt. Die Stelle ist unter der Telefonnummer 0821/450 770-156 oder unter angehoerigenberatung@awo-augsburg.de erreichbar.



Claudia Krämer

Fachstelle für pflegende Angehörige Günzburg

Für pflegende Angehörige bietet die Fachstelle für pflegende Angehörige am Landratsamt Günzburg bereits seit 1998 umfassende Beratung und verschiedene niedrigschwellige Entlastungsangebote. Zu diesen Angeboten gehören der Helferkreis zur stundenweisen Entlastung, bis 2018 die Betreuungsgruppen in Günzburg und Krumbach und die Gesprächskreise für pflegende Angehörige.

Angegliedert bei der Seniorenfachstelle des Landratsamtes Günzburg erhalten ältere Menschen und ihre Angehörigen bei uns kostenlose Informationen und Beratung zu allen Fragen rund um die häusliche Versorgung und Pflege von hilfsbedürftigen Menschen, auf Wunsch auch zu Hause. Beratungsanfragen - besonders im Bereich der Demenz - haben die letzten Jahre konstant zugenommen.

Darüber hinaus organisieren und begleiten wir fachlich unsere monatlich stattfindenden Gesprächskreise für pflegende Angehörige. Die Treffen bieten einen geschützten Rahmen für den Austausch mit Personen in ähnlich schwierigen Pflegesituationen, denn nichts ist hilfreicher als ein aufmunterndes Wort, der Rat eines ebenfalls Betroffenen oder ein Gespräch, das ohne lange Erklärungen sofort verstanden wird. Neben dem allgemeinen Austausch, wählen wir auch immer wieder spezielle Fachthemen und Tipps, welche Informationen zu Entlastungsmöglichkeiten geben. Auch allgemeine Fragen und Themen werden angesprochen, etwa: „Wie erfolgt die Pflegeeinstufung, welche Leistungen der Pflegeversicherung gibt es oder wo können Hilfsmittel beantragt beziehungsweise erhalten werden?“ Die Gesprächskreise finden monatlich in Günzburg, Burgau, Krumbach und Ichenhausen statt.

Mit dem bereits seit fast 20 Jahren im Landkreis Günzburg existierenden Helferkreis werden Helferinnen und Helfer zur stundenweisen Entlastung ins häusliche Umfeld vermittelt. Wir informieren vor jedem erstmaligen Einsatz vor Ort und besprechen mit den Angehörigen und Helfer*innen den Bedarf der

zeitlichen und persönlichen Betreuung. Hier beobachten wir seit Jahren eine deutliche Zunahme an Anfragen und bieten deshalb Helferschulungen - auch in Kooperation mit ambulanten Pflegediensten - mehrmals im Jahr an. Zu unseren weiteren regelmäßigen Angeboten gehören: Angehörigenschulungen zum Thema „Demenz“ nach §45 SGB XI, Oasentage/Entspannungsangebote für pflegende Angehörige und diverse Veranstaltungen, Vorträge im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche bzw. des Weltalzheimertages.

Erstmals haben wir in diesem Jahr kulturelle Angebote für Menschen mit Demenz, gefördert aus dem Bayerischen Demenzfonds in Kooperation mit der Altenseelsorge des Bistums Augsburg in einem Projekt entwickelt.

Für das Team der Fachstelle für pflegende Angehörige sind folgende Personen tätig:

- **Regina Schütz**, zuständig für die Region Süd (südlicher Landkreis), erreichbar unter 08221-95224 oder per E-Mail: r.schuetz@landkreis-guenzburg.de
- **Alexandra Führer**, zuständig für die Region Nord (nördlicher Landkreis), erreichbar unter 08221-95210 oder per E-Mail: a.fuehrer@landkreis-guenzburg.de



Regina Schütz und Alexandra Führer



Demenz

Neue Förderrunde „Lokale Allianzen“ | Informationsbroschüre „Tablets, Sensoren & Co. – Technische und digitale Hilfen für das Leben mit Demenz“

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) startet eine dritte Förderrunde für „Lokale Allianzen“

Um den Ausbau demenzfreundlicher Strukturen voranzutreiben, hat das BMFSFJ eine neue Förderrunde gestartet. Gefördert werden sollen insbesondere Netzwerke in Regionen, in denen bislang wenige Strukturen bestehen und/oder in denen der Bedarf aufgrund der demografischen Begebenheiten besonders hoch ist.

In der aktuellen Förderrunde werden 30 Netzwerke mit jeweils bis zu jeweils 30.000€ gefördert. Bewerbungen sind bis 13. Juni 2021 möglich.

Informationen zur Ausschreibung und die Ausschreibungsunterlagen finden Sie unter:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/foerderausschreibung-fuer-lokale-allianzen-gestartet-155592>

<https://www.wegweiser-demenz.de/gemeinsam-aktiv/lokale-allianzen/programm.html>

Neue Broschüre „Tablets, Sensoren & Co. – Technische und digitale Hilfen für das Leben mit Demenz“

Mit ihrer neuen Informationsbroschüre „Tablets, Sensoren & Co. – Technische und digitale Hilfen für das Leben mit Demenz“ möchte die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Menschen mit demenzieller Erkrankung und ihren Angehörigen die unterstützenden Möglichkeiten der Digitalisierung aufzeigen.

Dabei steht im Vordergrund, dass die technischen und digitalen Angebote Menschen mit Demenz helfen können, länger selbstbestimmt und weniger unsicher zu leben. In verschiedenen Kategorien, wie etwa „Sicher und selbstständig daheim“ oder „Sich sicher bewegen“ werden verschiedenste Produkte beschrieben, die unterstützend in den Alltag integriert werden können. Die Angebotssparte reicht dabei von Erinnerungshilfen über Herdsicherungssysteme bis hin zu Ortungsgeräten.

Neben diesem breiten Produktangebot bietet die Broschüre auch weitere wichtige Informationen, wie etwa zentrale Entscheidungskriterien, die vor einem Kauf abgewogen werden sollten oder wie die Finanzierung trotz eines höheren Produktpreises gelingen kann.



Die Broschüre ist im [Online-Shop der Deutschen Alzheimer Gesellschaft](#) kostenlos erhältlich und wird sowohl in digitaler als auch in ausgedruckter Form angeboten.



Neues aus der Wissenschaft Studie: Pflegende Angehörige in der Covid-19-Krise

Pflegende Angehörige in der COVID-19-Krise

Die pflegenden Angehörigen leisten einen sehr wichtigen Anteil daran, dass die Pflege zu Hause gelingen kann. Bereits vor Corona stellte sich die Pflegesituation für die Angehörigen häufig als sehr belastend dar. Die Corona-Krise stellt uns alle vor große Herausforderungen. In welcher Weise sich die Lage auf die pflegenden Angehörigen auswirkt, haben das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) und die Charité in einer quantitativen Untersuchung beleuchtet.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Lage bei knapp einem Drittel der pflegenden Angehörigen verschlechtert hat. Jeweils ein Viertel der Befragten gaben an, sich mit der Situation überfordert zu fühlen und äußerten ihre Besorgnis, die häusliche Pflege nicht mehr zu schaffen. Gefühle der Hilflosigkeit, Verzweiflung, Wut und Ärger sowie belastende Konflikte nahmen bei ca. einem Viertel der Befragten zu. Bei Angehörigen von Menschen mit Demenz sind diese Werte teils sogar deutlich höher.

In Bezug auf die Unterstützungssituation zeigte sich, dass viele Unterstützungsangebote, wie beispielsweise Tagespflegeeinrichtungen, Fußpflege, Hilfen durch Nachbarn und Freunde sowie durch ambulante Pflegedienste wegfielen oder deutlich weniger wurden.

Auch die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege gestaltete sich für 45% der Befragten schwieriger. Bei berufstätigen Angehörigen von Menschen mit Demenz waren es sogar 56%. Zudem ga-

ben gut ein Zehntel an, sich aufgrund der Corona-Situation große Sorgen um ihre berufliche Zukunft zu machen.

Außerdem wurden die Teilnehmer*innen in dieser Untersuchung befragt, wie gut Maßnahmen zur Infektionsprävention umgesetzt werden konnten. Während regelmäßiges Händewaschen bei fast allen Befragten sehr gutgelingt, ist die Vermeidung von Körperkontakt für ein Viertel nicht machbar. Besonders schwierig gestaltet sich das Tragen eines Mund-Nasenschutzes zum Beispiel bei der Körperpflege.

Weitere Informationen zu dieser Untersuchung sowie die vollständige Analyse finden Sie unter: <https://www.zqp.de/corona-pflegende-angehoerige/>





Termine und Veranstaltungen im Juni 2021 und Vorschau auf Juli 2021

Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege	 FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben	08.06.2021 10:00-11:30 Uhr Livestream Anmeldung unter https://www.bmfsfj-veranstaltungen.bafza.de/no_cache/digitale-veranstaltungsreihe-zum-achten-altersbericht/dorf-und-quartier-digital.html	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Dorf und Quartier digital
24.06.2021 8:00-15:30 Uhr Videokonferenz	Schulung Einzelperson § 82 Abs. 4 AVSG	30.06.2021 11:00 Uhr Livestream https://www.stmgp.bayern.de/ministerium/auszeichnungen/demenzpreis/	Staatsministerium für Gesundheit und Pflege Verleihung Bayerischer Demenzpreis
09.07.2021 8:00-15:30 Uhr Videokonferenz	Schulung Einzelperson § 82 Abs. 4 AVSG	26.07.2021 19:30 Uhr Annahof, Augustanasaal, Augsburg Eine Veranstaltung im Rahmen des Kulturprogramms zum Augsburger Hohen Friedensfest*21 Anmeldung	Young Care Matters in Kooperation mit dem Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion der Stadt Augsburg und dem Evangelischen Forum Annahof "Young Care Matters - auch in Augsburg!" Junge Für_Sorge diskutiert." Podiumsdiskussion
22.07.2021 ab 10 Uhr „Save the Date“ Nähere Infos folgen...	Erster Fachtag der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben		
Weitere Termine	Diverse Veranstalter		
01.06.2021 10:00-12:00Uhr Videokonferenz Anmeldung unter 0821 5688181 oder c.zerbe@sic-augsburg.de	KompetenzNetz Demenz Claudia Zerbe Diagnose Demenz -was Sie jetzt wissen müssen! Digitaler Vortrag über Alzheimer & Co mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen		

Sie finden den **Veranstaltungskalender** auf unserer Homepage unter folgendem Link:

<https://www.demenz-pflege-schwaben.de/material-und-kalender/fuer-traeger/aktuelle-veranstaltungen/>

Sie können dort auch selbst Ihre **Veranstaltungen anmelden**:

<https://www.demenz-pflege-schwaben.de/material-und-kalender/fuer-traeger/anmeldung-einer-veranstaltung/>

Hier finden Sie unsere **Schulungsbörse**:

<https://www.demenz-pflege-schwaben.de/angebote-zur-unterstuetzung-im-alltag/informationen-fuer-traeger/schulungsboerse/>

Sie können auch **Termine** für von Ihnen angebotenen Schulungen nach §45a SGB XI **in der Schulungsbörse direkt veröffentlichen**:

<https://www.demenz-pflege-schwaben.de/angebote-zur-unterstuetzung-im-alltag/informationen-fuer-traeger/>





Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und den Regionen Podcast „Young Care Matters“ | Ausstellung „Daheim Wohnen bleiben“ Marktoberdorfer Kinder-Kultur-Führer „Heimat -Scouts unterwegs“

Podcast – „Young Care Matters“: Kinder und Jugendliche mit Pflegeverantwortung

Bei „pflegenden Angehörigen“ denken viele Menschen zuerst an erwachsene, meist ältere, Mitbürger*innen, die sich um ihre*n Partner*in oder ihre Eltern kümmern. Aber auch Kinder und Jugendliche übernehmen Pflegeverantwortung in ihrer Herkunftsfamilie. Schätzungen zufolge sitzen in jeder Schulklasse etwa zwei sogenannte „Young Carers“.*

** Young Carers kommt aus dem Englischen. Man spricht das ungefähr so: „Jang Käröes“. Übersetzt bedeutet das in etwa: „Junge Sorgende“. Das Wort „Carer“ bedeutet aber noch viel mehr. Im Deutschen gibt es keine passende Übersetzung. Deshalb wird oft der Begriff Young Carers verwendet, um „Kinder und Jugendliche mit Pflegeverantwortung“ zu beschreiben.*

Dennoch sind ihr Alltag, ihre Erfahrungen und Bedürfnisse häufig nicht bekannt. Auch die betreffenden Kinder und Jugendlichen selbst sehen sich oft nicht als „pflegende Angehörige“. So ging es auch Marion Einsiedler. Die 32-jährige Sozialwissenschaftlerin kümmerte sich seit ihrer frühen Jugend um ihre chronisch erkrankten Eltern. Sie organisierte Termine, Krankenhausaufenthalte und Pflege, leistete emotionale Unterstützung, half im Haushalt und begleitete durch den Alltag. Erst rückblickend fiel ihr auf, wie oft sie selbst „durch's Raster“ gefallen war. Ihre Mutter wurde medizinisch versorgt. Nach der minderjährigen Tochter, die Kleidung ins Krankenhaus brachte oder die bei einem Notfalleinsatz nachts allein in der Wohnung zurückblieb, wurde nicht gefragt. Neben der fehlenden Unterstützung vermisste Marion vor allem eines: sich mit Kindern und Jugendlichen in einer ähnlichen Situation auszutauschen.

Dieser Wunsch ließ sie auch später nicht los. So stieß sie im Jahr 2012 erstmals auf den Begriff „Young Carers“ und trat in Kontakt zu anderen ehemaligen jungen Pflegenden. Mit dem ersten deutschsprachigen Podcast zum Thema möchten sie und Ralf Thiel nun auf Young Carers aufmerksam und deren Alltag „hörbar“ machen.

In kurzen Folgen – etwa eine Kaffeepause lang – kommen (ehemalige) Young Carers genauso zu Wort wie Expert*innen verschiedener Berufsgruppen. Die Hörer*innen erhalten einen Einblick in persönliche Geschichten und Erlebnisse. Sie erfahren von Unterstützungsangeboten und wissenschaftlichen Studien.

Der Podcast ist derzeit verfügbar auf Spotify (Young Care Matters):

<https://open.spotify.com/show/4Kqni0Jc01FwekbaYePuT>

Sie erreichen das Team unter:

youngcarematters@gmail.com

Instagram: [youngcarematters](https://www.instagram.com/youngcarematters)



Weitere Informationen zum Thema Young Carers finden Sie (u.a.):

Pausentaste – ein Angebot des *Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*:

www.pausentaste.de

echt unersetzlich – ein Angebot von *Pflege in Not*:

www.echt-unersetzlich.de

Young Helping Hands – Initiative ehemaliger Young Carers:

www.young-helping-hands.de

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, darauf hinzuweisen, dass *Young Care Matters* sich auch am Hohen Friedensfest der Stadt Augsburg beteiligen wird.

Da das diesjährige Thema "Für_Sorge" ist, werden zum einen drei Augsburg-spezifische Podcastfolgen produziert und zum anderen eine Podiumsdiskussion am 26.07.21 zum Thema "Young Carers in Augsburg" organisiert.

Ausstellung „Daheim Wohnen bleiben“

Die Fachstelle für Wohnberatung und Wohnraumanpassung der Stadt Kempten zeigt eine Wanderausstellung des Kompetenzzentrums Barrierefreies Wohnen (München) zum Thema „Daheim wohnen bleiben - sicher und selbstbestimmt“. Auf großformatigen Bannern werden Beispiele gezeigt, wie man seine Wohnung senioren- und behindertengerecht gestalten und anpassen kann.

Von Dienstag, 11. Mai bis Pfingstmontag, 24. Mai wird die Ausstellung in den Schaufenstern des Verwaltungsgebäudes, Kronenstraße 8, in Kempten gezeigt. Die Banner können vom Gehweg aus angeschaut werden.

Ab Dienstag, den 11. Mai kann die Ausstellung auch virtuell auf der Homepage der Fachstelle für Wohnberatung und Wohnraumanpassung besichtigt werden.

[Ausstellung „Daheim Wohnen bleiben“ \(kempton.de\)](https://www.kempton.de)

Die Fachstelle für Wohnberatung und Wohnraumanpassung berät Senior*innen, Menschen mit Behinderung und deren Angehörige zu allen Fragen rund um die Umgestaltungsmöglichkeiten der Wohnung.

Die Kontaktdaten der Fachstelle sind:

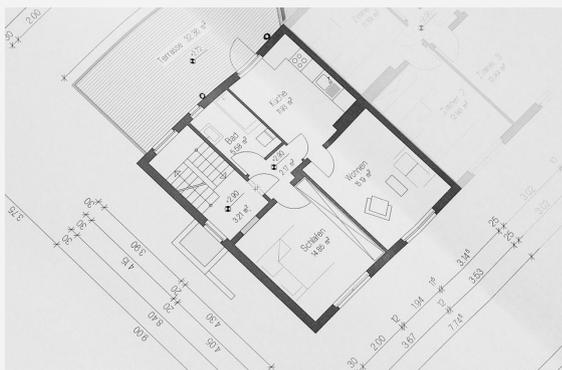
Berthold Klein

Stadt Kempten (Allgäu)

Fachstelle für Wohnberatung und Wohnraumanpassung

Telefon: 0831 / 2525 - 5581 oder unter der E-Mail Adresse

berthold.klein@kempton.de



Marktoberdorfer Kinder-Kultur-Führer "Heimat -Scouts unterwegs" macht auch älteren Menschen Freude

Schüler*innen der Don-Bosco-Schule haben in Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturwelt einen Kinder-Kultur-Führer eigentlich für junge Menschen erarbeitet. Die Schüler*innen recherchierten, dokumentierten und fotografierten die interessantesten Stellen in und um Marktoberdorf und Besonderheiten der Region. Die Texte, Fotos und Berichte zu den Entdeckungen wurden in einem Heft veröffentlicht.

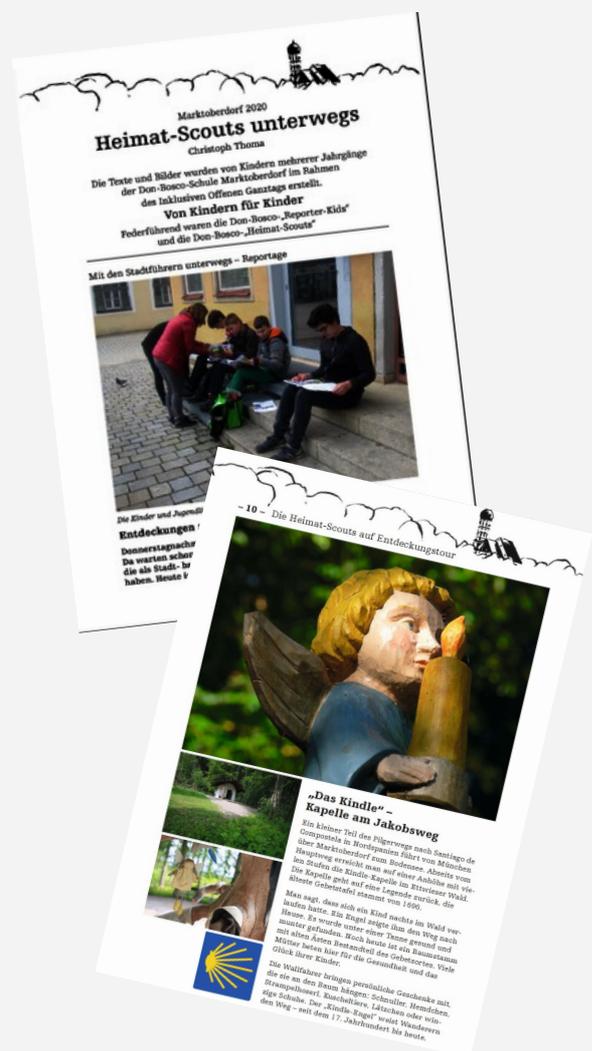
Das kreativ gestaltete Heft fand auch bei älteren Mitbürger*innen sofort Anklang, denn es schafft einen bildhaften und

sinnlich erfahrbaren Bezug zur Stadtgeschichte, den Geschichten der Stadt, zu ihren konkreten Bauwerken und zur gesamten Alltagsumgebung im Stadtbild wie im Umland. Und so leistet das Heft nun auch einen wertvollen Beitrag bei der „Erinnerungsarbeit“ mit älteren Menschen im Clemens-Kessler-Haus und im Gulielminetti Senioren- und Pflegeheim in Marktoberdorf und bietet zudem allen anderen in der Mobilität eingeschränkten Senior*innen einen „Blick“ nach draußen in ihre Stadt und Heimat und weckt Erinnerungen.

An der Entstehung beteiligt waren neben dem Verein Kulturwelt Marktoberdorf und der Don-Bosco-Schule auch die Stadt Marktoberdorf, die Gemeinschaft der Gästeführer und die Theaterschule „Mobilé“. Finanzielle Unterstützung kam von der Sparkasse Allgäu.

Unter diesem Link ist der Kultur-Führer „Heimat Scouts unterwegs“ abrufbar:

https://www.touristik-marktoberdorf.de/touristik/internetseite/fuehrungen/Heimat-Scouts_unterwegs_ONLINE_s.pdf





Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Haubenschloßstraße 3
87435 Kempten
Tel. 0831 / 697143 -18

info@demenz-pflege-schwaben.de
www.demenz-pflege-schwaben.de

Abbestellen des Newsletters möglich unter
info@demenz-pflege-schwaben.de



**Institut für Gesundheit
und Generationen**
IGG

Projekträger:
Institut für Gesundheit und Generationen
Fakultät für Soziales und Gesundheit
Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Kempten

Dieses Projekt wird aus Mitteln des
Bayerischen Staatsministeriums für
Gesundheit und Pflege gefördert.
Dieses Projekt wird aus Mitteln der
Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in
Bayern und der
Privaten Pflegepflichtversicherung
gefördert.

**Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege**



**Festhalten,
was verbindet.**
Bayerische Demenzstrategie

Bildnachweis

Titelbild: Landkreis Ostallgäu

Themenbilder: istock

Fachstellenmitarbeiterinnen: private Aufnahmen

Seniorin mit Tablet: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern

Hände alt und jung: https://cdn.pixabay.com/photo/2013/11/24/10/47/hands-216982_340.jpg

Kalender: https://cdn.pixabay.com/photo/2018/01/10/14/12/calendar-3073971_960_720.jpg

Tasse Young care matters: Marion Einsiedler

Grundriss: https://cdn.pixabay.com/photo/2014/05/26/07/53/building-plan-354233_960_720.jpg

Heimat Scouts unterwegs: https://www.touristik-marktoberdorf.de/touristik/internetseite/fuehrungen/Heimat-Scouts_unterwegs_ONLINE_s.pdf

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.